

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Betriebsausschuss Umweltbetrieb	02.06.2021	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Konzept zur Bewältigung extremer Wetterlagen im Winterdienst

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Betriebsausschuss Umweltbetrieb, 23.02.2021, TOP 3 Mitteilungen und TOP 4.2 – 4.4 Anfragen

Beschlussvorschlag:

- 1. Der Umweltbetrieb wird beauftragt, die bereits initiierten Maßnahmen konsequent weiter zu verfolgen (Teil C, Tabelle 1 des Konzeptes).**
- 2. Der Betriebsausschuss des Umweltbetriebes beschließt, die bestehende Telematik-Technik zu erweitern bzw. zu neu zu beschaffen, sofern eine Erweiterungsmöglichkeit nicht gegeben ist (Teil C, Tabelle 2, lfd. Nr. 1 des Konzeptes).**
- 3. Der Betriebsausschuss des Umweltbetriebes beschließt, die Maßnahmen zu einer umfänglichen Personal- und Fahrzeugausstattung (Teil C, Tabelle 2, lfd. Nr. 2 bis 6 des Konzeptes) aufgrund unverhältnismäßig hoher Kosten nicht weiter zu verfolgen.**
- 4. Der Betriebsausschuss des Umweltbetriebes beschließt, die Arbeitsgruppe „Saubere Stadt“ um ein Fahrzeug und zwei zusätzliche Stellen aufzustocken (Teil C, Tabelle 2, lfd. Nr. 7 des Konzeptes)**
- 5. Der Umweltbetrieb beschließt die Erarbeitung eines Notfallkonzeptes für extreme Wetterlagen im Winterdienst in Kooperation mit Dritten (Teil C, Ziffer 2 des Konzeptes) und die anschließende Vorstellung im Betriebsausschuss.**

Begründung:

Der Dauerschneefall in der Zeit vom 06.02.2021 bis zum 08.02.2021 über 36 Stunden hinweg, extreme Schneeverwehungen und anhaltend sehr niedrige Temperaturen führten zu extremen Herausforderungen beim für weite Teile des Winterdienstes verantwortlichen Umweltbetrieb. Erhebliche Einschränkungen der Mobilität bis hin zum Ausfall des ÖPNV machten über den oben genannten Zeitraum hinaus bis zum 16.02.2021 außergewöhnlich umfangreiche Winterdienstesätze notwendig.

Eine vergleichbare Herausforderung für den Winterdienst liegt 11 Jahre zurück. Die Problemschwerpunkte lagen damals in einer bestehenden Salzknappeit bei ergiebigen

Schneefällen, allerdings mit Schneefallunterbrechungen über einen längeren Zeitraum. Die Nachbetrachtung der extremen Wetterlage im Winterdienst vor 11 Jahren führte im Ergebnis dazu, dass die Salzlagerkapazitäten beim Umweltbetrieb, aber auch beim Land Nordrhein-Westfalen, deutlich erhöht wurden.

Die Problemlage des jüngsten Ereignisses resultierten aus dem ununterbrochenen Schneefall über 36 Stunden in Kombination mit den starken extremen Verwehungen. Die Erkenntnisse aus der Nachbetrachtung des diesjährigen Einsatzes im Februar sowie die zahlreichen Hinweise und Anregungen Dritter wurden bewertet. Aus dieser Bewertung ergeben sich Optimierungsansätze sowohl hinsichtlich der Organisation als auch bezüglich der Ausstattung. Diese Optimierungsvorschläge wurden im beigefügten Konzept zur Bewältigung extremer Wetterlagen zusammengefasst und sind dieser Beschlussvorlage als Anlage beigefügt.

Zudem fand am 21.04.2021 auf Leitungsebene ein organisations- bzw. ämterübergreifender Austausch statt, um die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure im Zusammenhang mit derartigen Ereignissen zu verbessern. Die verabredete dienststellenübergreifende Arbeitsgruppe wird die bereits eingeleiteten Optimierungsmaßnahmen begleiten, bei Bedarf anpassen und zusätzlich ein Notfallkonzept erarbeiten. Ausführungen hierzu sind ebenfalls im Konzept enthalten.

Anlage: Konzept zur Bewältigung extremer Wetterlagen im Winterdienst

Erste und Technische Betriebsleiterin

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Margret Stücken-Virna